

Das vermeintliche große Pferdesterben in Mannheim links dokumentiert als Falschzitat, rechts als Falschbehauptung, jeweils bezogen auf eine Bekanntmachung im *Mannheimer Intelligenzblatt* vom 24. Juni 1817: Unter Verkehrsverbindungen verstand man damals den Handelsverkehr, die Bedeutung im Sinne von Straßenverkehr gab es noch gar nicht! Als Getreidesperre bezeichnete man das Getreide-Exportverbot, eine Maßnahme gegen grenzüberschreitende Spekulationsgeschäfte.

Im Vergleich zu den höher gelegenen und sowieso schon kargen Gegenden wie Schwarzwald und Schwäbische Alb war die Versorgungslage in der Rheinebene laut Joseph von Hazzi weit weniger schlecht.

Proceedings, 11th International Cycling History Conference  
Hans-Erhard Lessing: What Led to the Invention of the Early Bicycle?

1816 — The Year Without a Summer

The climax of crop failures in the year 1816, and snowfall during the summer, was a climatic catastrophe caused by the volcanic eruption of Tambora on the Sunda Islands, near Bali, in 1815,<sup>15</sup> where 50,000 inhabitants had been killed. The dust created moved to the northern hemisphere, causing permanent bad weather. Even the New England states of America were hit, and people froze to death. The United Kingdom hastily bought corn from the United States, and the German countries from Russia. In 1817,<sup>16</sup> a newspaper in Mannheim, which had a Rhine harbour, wrote that "by the present universal corn shortage, the usual and natural transport links are totally disrupted and a regular circulation of corn supplies to the interior of the country is not possible because so many horses have been slaughtered because of the scarcity of fodder." Yet the bar in Playfair's diagram for 1816-20 is already lower since the good harvests of 1817, 1818, 1819, and 1820 counterbalanced the peak corn price for 1816. This exceptional situation fueled Drais' experiments once more, with the two-wheeler as the result. Yet the return of the horse economy after the first good harvest of summer 1817 also caused the decline of the human-powered velocipede, as a result of bans and fines by the authorities.

16. *Mannheimer Intelligenzblatt*, No. 30, 25.6.1817.

**Mannheimer Intelligenzblatt,**  
No. 50. Dienstag den 24ten Juni 1817.

**Bekanntmachungen.**  
(Den Verkauf der Früchte und die Bestimmung des Preises betr.)  
In Erwägung, daß durch die allwärts eingetretene Getreidesperre die gewohnten und natürlichen Verkehrsverbindungen gänzlich zerrissen sind, und nicht zu erwarten steht, daß sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine regelmäßige Cirkulation des vorräthigen Getreides im Innern des Landes bilde, vorzüglich auch in der weitern Betrachtung, daß nach und nach die Zahl der Verkäufer, die einen bedeutenden Ueberschuß besitzen, sich immer mehr mindert, und daher um so eher ein wucherliches Zurückhalten der Vorräthe und eine Steigerung der Preise durch künstliche Mittel zu befürchten ist; wird der Einkauf und Verkauf des Getreides unter folgenden nähern Bestimmungen der öffentlichen Aufsicht, Anordnung und Leitung unterworfen.

Hans-Erhard Lessing  
MAXIME Verlag Leipzig  
(2003)

**Automobilität**

138

Und so lesen wir im *Mannheimer Intelligenzblatt* vom 24. Juni 1817, daß durch die allwärts eingetretene Getreidesperre die gewohnten und natürlichen Verkehrsverbindungen gänzlich zerrissen sind und nicht zu erwarten steht, daß sich unter gegenwärtigen Verhältnissen eine regelmäßige Zirkulation des vorräthigen Getreides im Innern des Landes bildet. Wie das? Wenn das Getreide im Mannheimer Hafen ankam, wurde es gewöhnlich mit Pferdefuhrwerken weitertransportiert. Daß diese Verkehrsverbindungen zerrissen waren, konnte nur bedeuten - daß keine Pferde mehr vorhanden waren. Einzig denkbare Konsequenz: Sie waren entweder aus Futtermangel verendet oder notgeschlachtet und verzehrt worden. Die Hinweise darauf sind spärlich, man darf aber nicht vergessen, daß der Verzehr von Pferdefleisch einen Tabubruch bedeutete, worüber man ungern schrieb.

§. 127.

Der Rheinkreis hielt sich neutral und isolirt wie sein ganzes Wesen. Dem Grundsatze des freien Handels getreu bedurfte er weder in Speyer einer Schranke, noch anderer Handelsverböthe. Das Ganze blieb dem

— 102 —

natürlichen Gange überlassen. Das Schäffel Korn stieg da am höchsten zu 25 fl., war also wohlfeiler als in den andern Kreisen. Auch fand sich da nirgends Noth, sondern reges Leben und allseitiger Wohlstand, im wahren Kontraste mit den übrigen Kreisen. —

Joseph von Hazzi, *Betrachtungen über Theuerung und Noth der Vergangenheit und Gegenwart.* München 1818 (online).

**Etymologisches Wörterbuch des Deutschen /**  
Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, Berlin  
© 1993 Akademie Verlag GmbH 1504

Verkehr m. 'Handelsverkehr, Umsatz, Vertrieb von Waren' (1. Hälfte 18. Jh.), danach '(gesellschaftlicher) Umgang, Verbindung, Gemeinschaft mit jmdm.' (2. Hälfte 18. Jh.), 'das Hinundhergehen und -fahren in der Öffentlichkeit, Beförderung bzw. Bewegung von Personen, Fahrzeugen, Gütern, Nachrichten auf dafür vorgesehenen Wegen' (2. Hälfte 19. Jh.).

„Aus der Not geboren(?) – Das Zweirad des Freiherrn von Drais“,

eine Sendung in Deutschlandradio-Kultur am 17. August 2016, Sendemanuskript S. 8:

„So plausibel es erscheinen mag, ganz sicher ist es nicht, dass die Drais' sche Erfindung des Zweiradprinzips eine direkte Folge des 1816 ausgefallenen Sommers war.“

Dazu O-Ton Hans-Erhard Lessing: "Man kann's nicht so ganz beweisen."

Er vertritt also vor allem eine Glaubensthese, gestützt auf hanebüchene Falschinterpretationen!